

Große Bühne zum Abschied

UCI – Schiedsrichter Klaus Fleig beendet mit dem Radball - Weltcup „uff em Hardt“ seine internationale Schiedsrichterkarriere.

Am 24. September 2022 findet in der Hardter Arthur – Bantle Halle der Weltcup der Radballelite statt. An diesem Turnier werden nicht nur die zurzeit besten Radballteams der Welt am Start sein, auch bei den Kommissären gibt sich eine Ikone noch einmal die Ehre für einen fairen Spielverlauf zu sorgen.

Auf der Radballmaschine war Klaus von der Jugend an mit verschiedenen Partnern am Start. Bernd Hoffmann, Siegfried Hilser, Armin Hildbrand, Dirk Seckinger um nur einige zu nennen, waren mit ihm sportlich unterwegs. Viele Jahre war Klaus zusammen mit Bernd Weisser in der Oberliga Baden – Württemberg immer im vorderen Drittel der Tabelle zu finden, der Aufstieg in die 2. Bundesliga gelang den beiden jedoch nie. Bereits mit 21 Jahren machte Klaus den Schiedsrichterschein des Württembergischen Radsportverbandes. Da ihm die Rolle des Neutralen sehr viel Spaß bereitete, bildete er sich 2000 weiter, und machte den Bundesschiedsrichter. Auf diesem Niveau erarbeitete er sich sehr schnell einen Namen. Auf der Platte brachte er seine Autorität zum Ausdruck, aber neben dem Spielfeld zeigte er immer seine kameradschaftliche Seite. Durch die guten Leistungen auf Bundesebene schaffte Klaus 2009 sogar die internationale Lizenz der UCI zu erwerben. Somit stand einer erfolgreichen nationalen wie internationalen Schiedsrichterkarriere nichts mehr im Weg. Allein vier Mal durfte Klaus an einer Hallenradsportweltmeisterschaft als Vertreter für Deutschland WM-Spiele leiten. 2011 in Kagoshima (Japan), 2016 in Stuttgart (Deutschland). Bei den Weltmeisterschaften 2019 in Basel (Schweiz) und 2022 in Gent (Belgien) fungierte er sogar als Chief-Kommissär. Neben diesen Highlights seiner Schiedsrichterkarriere war er bei 3 Weltcups, 10 Europameisterschaften und unzähligen deutschen Meisterschaften im Einsatz. Durch seine offene und freundliche Art hat er in ganz Deutschland, Österreich und in der Schweiz, wo er seit 2013 mit seiner Frau Andrea und Tochter Romy lebt, viele Freunde. Nach 35 Jahren Schiedsrichterleben ist nun am 24. September die Zeit gekommen um sich von der „großen Bühne“ zu verabschieden und danke zu sagen. Aber wer Klaus kennt der weiß, dass er sicherlich noch den ein oder anderen „kleinen Spieltag“ besuchen wird. Und wenn es nur zum zuschauen oder einfach hallo beziehungsweise „grüezi“ sagen ist.

Die Verantwortlichen des Radsportverein „frisch auf“ Hardt freuen sich schon heute auf eine sicherlich volle Hütte sowie auf sportlich hochklassigen Radsport.